

Der Oberbürgermeister
Jochen Partsch

Postfach 11 10 61
64225 Darmstadt

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Frau Stadtverordnete
Martina Hübscher-Paul
Robert-Schneider Straße 72
64289 Darmstadt

Der Oberbürgermeister
Jochen Partsch

Neues Rathaus am Luisenplatz
Luisenplatz 5 A
64283 Darmstadt
Telefon: 06151 13-2201 – 04
Telefax: 06151 13-2205
Internet: <http://www.darmstadt.de>
E-mail: oberbuergemeister@darmstadt.de

Datum:
06.11.2017

**Ihre kleine Anfrage vom 05.10.2017
zum Sachstand Sanierung Mathildenhöhe - Ausstellungsgebäude und zugehörige Gebäudeteile
(Hochzeitsturm, Gebäudeeinheiten zwischen Hochzeitsturm – Zwischenbauwerk - und
Ausstellungsgebäude)**

Sehr geehrte Frau Hübscher-Paul,

Ihre kleine Anfrage beantworte ich wie folgt:

Ihre Fragen incl. Vorbemerkung:

Wie bekannt, wird seit geraumer Zeit an der umfassenden Sanierung der Ausstellungshallen incl. der zugehörigen Gebäudeteile gearbeitet. Soweit kommuniziert umfassen die Planungen neben der energetischen Sanierung auch die technische Ertüchtigung z. B. der Aufzugsanlage des Hochzeitsturms, Änderungen am Zwischenbauwerk, denkmalgerechte Herstellung der Anlagen, Schadstoffsanierungen u.a.

1. Bitte um Sachstandserläuterung im Sinne eines umfassenden Überblicks der bisher durchgeführten und zukünftig geplanten Arbeiten zur Sanierung des Ausstellungsgebäudes Mathildenhöhe und der zugehörigen Gebäudeteile:
 - 1.1 Welche Sanierungsschritte der Ausstellungsgebäude und der zugehörigen Gebäudeteile wurden wann bisher schon durchgeführt und zu welchen Zeitpunkten?

Antwort:

Vor Beginn der Demontearbeiten der haustechnischen Anlagen, insbesondere der Heizungs- und Lüftungstechnik, wurden ab Anfang 2014 umfangreiche vorbereitende Schadstoffsanierungsarbeiten bezüglich der Schadstoffbelastung mit künstlicher Mineralfaser (KMF) und Asbest durchgeführt. Die Demontage der Heizungs- und Lüftungstechnik erfolgte von Frühjahr bis Herbst 2015. Der Ausbau von schadstoffhaltigen Bauteilen (z.B. Holzfußböden, Putz- und Spachtelmaterialien) wurden darüber hinaus im Sommer 2017 durchgeführt. Damit ist das Gebäude zu Beginn der Rohbauarbeiten ab Herbst 2017 schadstofffrei.

1.2 Welche Sanierungsschritte / Bauabschnitte der Ausstellungsgebäude und der zugehörigen Gebäudeteile sind im Weiteren geplant und zu welchen Zeitpunkten im Sinne der Erläuterung der einzelnen Bauabschnitte?

Antwort:

Folgende Sanierungsschritte und Bauabschnitte sind im Weiteren geplant:

- **Umfangreiche Rohbauarbeiten im gesamten Gebäude mit Vorarbeiten für den Einbau der neuen Technikzentralen und der technischen Anlagen, Ertüchtigungsarbeiten im Bereich der Terrasse ab 11/2017. Die Dauer der Rohbauarbeiten ist mit insgesamt ca. acht Monaten veranschlagt.**
- **Teiltrückbau und Umbau der Galerie im Foyer ab 12/2018**
- **Rückbau/Teiltrückbau im Bereich Zwischenbau/Werkstatt ab 02/2018 mit anschließendem Neubau des Zwischenbauwerks**
- **Einrüsten des gesamten Gebäudes mit Bau- und Schutzgerüsten ab 01/2018**
- **Sanierung der Glasdächer über den Ausstellungshallen 1+3 im Sommer 2018**
- **Sanierung des Sheddachs über Halle 4 im Sommer 2018**
- **Abbruch Außenputz und Neuverputz der kompletten Fassade mit Dämmputz ab 02/2018**
- **Einbau Erdsonden im Bereich der Außenanlagen auf der Westseite Frühjahr 2018**
- **Einbau Haustechnik Frühjahr bis Herbst 2018**
- **Innenausbau (u. a. Putz-, Maler-, Fußbodenarbeiten) ab Herbst 2018**
- **Herrichtung der Außenanlagen einschließlich der restauratorischen Sanierung des Treppenaufgangs auf der Ostseite, der Pergolen und der künstlerischen Elemente (Brunnen, Mosaiken, Plastiken) ab 01/2019**

2. Auswirkungen der Baustelle auf die Anwohner*innen:

2.1 Welchen Auswirkungen / Emissionen – Lärm, Erschütterungen, Stäube – werden bzw. können von den zukünftigen einzelnen Bauabschnitte ausgehen? Wie werden die Anwohner*innen vor beeinträchtigenden Emissionen geschützt?

Antwort:

Mit der Baumaßnahme sind nicht vermeidbare Emissionen verbunden. Die Einhaltung der gesetzlichen Grenzwerte obliegt den auf der Baustelle tätigen Unternehmen und wird von der Fachbauleitung überwacht. Grundlagen sind das Bundesimmissionsschutzgesetz und die Auflagen aus der Baugenehmigung.

Insbesondere bei Abbrucharbeiten (z. B. Zwischenbau) kann es zu Lärm- und Staubeentwicklung kommen, die jedoch durch geeignete Maßnahmen vermindert werden.

2.2 Welche Schutzkonzepte, z. B. Baustellenlärmkonzept, Sicherheitskonzepte für die Baustellen, wurden bisher entwickelt und sind ggf. noch geplant? Bitte um kurze Darstellung der einzelnen Konzepte.

Antwort:

Ein Lärmschutzkonzept wird durch das beauftragte Rohbauunternehmen erstellt. Die Arbeiten werden dementsprechend überwacht werden.

2.3 Wann kann mit dem Beginn der Baumaßnahmen gerechnet werden und wie lange werden diese anhalten? Bitte aufschlüsseln der einzelnen geplanten Bauabschnitte.

Antwort:

- **Beginn der Baumaßnahme: 10/2017**
- **Fertigstellung: Sommer 2019**
- **Bauabschnitte siehe Antwort zu Frage 1**

2.4 Mit welchen täglichen Arbeitszeiten wird im Großen gerechnet? Wenn Arbeiten an Wochenende oder während der Nachtzeit durchgeführt werden müssen – wie und in welchem Zeitraum werden die Anwohner*innen informiert?

Antwort:

Die Bauarbeiten werden im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten zu den normalen Arbeitszeiten an Werktagen in den Zeiten Montag bis Samstag, jeweils 7:00 bis 20:00 Uhr stattfinden. Wochenend- oder Nachtarbeit ist derzeit nicht geplant und wenn dann nur in Ausnahmefällen vorgesehen.

3. Baustelleneinrichtung:

3.1 Bisher ist der Bauzaun errichtet worden – wie wird die dauerhafte Standsicherheit des Zauns gewährleistet, z. B. auch gegen Witterungseinflüsse wie Wind?

Antwort:

Der Bauzaun ist mit zusätzlichen Streben, Gewichten und Schellen gesichert worden.

3.2 Wo und in welchem Rahmen sollen die weiteren Baustelleneinrichtungen verortet und eingerichtet werden?

Antwort:

Die bisher als ungeordneter Parkplatz genutzte Schotterfläche Olbrichweg/Lucasweg (städtisches Grundstück) wird während der Bauzeit als Baustelleneinrichtung für die Baustellencontainer und als Lagerplatz genutzt. Desweiteren wird der Fußweg auf der Nordseite des Grundstücks entlang des Olbrichweges als zusätzliche Baustelleneinrichtung genutzt werden.

3.3 Wo wird die Hauptzufahrt bzw. der Hauptzugang zur Baustelle liegen?

Antwort:

Die Hauptzufahrt zur Baustelle erfolgt über den Olbrichweg zu den auf der Ost- und Nordseite vorgesehenen Baustelleneinrichtungsflächen. Über den Bauhausweg zwischen Ausstellungsgebäude und Museum Künstlerkolonie wird die Baustelleneinrichtungsfläche auf der Westseite des Ausstellungsgebäudes erschlossen.

3.4 Welche Einschränkungen in der Benutzbarkeit des Lucaswegs können sich durch die Baustelle ergeben?

Antwort:

Einschränkungen im Lucasweg sind voraussichtlich nicht zu erwarten.

3.5 Mit welchen Einschränkungen des Parkraums, sowohl am Lucasweg, als auch auf dem Platz am oberen Ende des Lucaswegs / westlich des Gebäudes der HDA Fachbereich Gestaltung ist während der Gesamtbauphase zu rechnen? Welche Maßnahmen / Interimsmaßnahmen für den angenommenen Wegfall von Parkmöglichkeiten für die Anwohner*innen sind angedacht (z. B. Nutzungsmöglichkeit Parkplatz HDA, kurzfristige Einrichtung Anwohnerparken im Lucasweg)?

Antwort:

Siehe Antwort zur Frage 3.2

Die Stadt ist nicht verpflichtet, Ausweichparkplätze zur Verfügung zu stellen.

Ein Konzept für Anwohnerparken soll erarbeitet werden. Ein Anwohnergespräch soll am 08.11.2017 stattfinden.

4. Kommunikation mit den Anwohner*innen:

4.1 Wie soll die Kommunikation mit den Anwohner*innen über die Gesamtzeit der Baustelle sichergestellt werden? Werden die Anwohner*innen über die einzelnen Bauabschnitte und ihre Gestaltung, im Hinblick auf mögliche Beeinträchtigungen informiert? Wird eine zentrale Anlaufstelle für die Anwohner*innen eingerichtet und den Anwohner*innen bekannt gegeben?

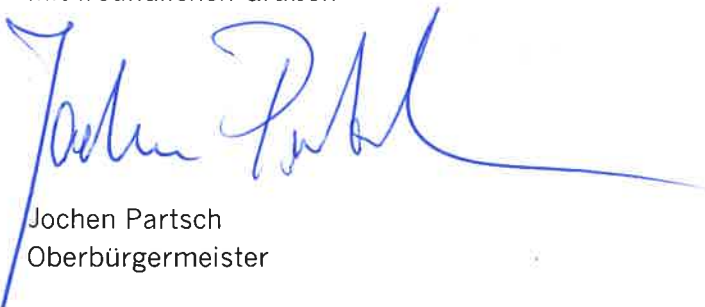
Antwort:

Die Anwohner*innen wurden bereits per Anschreiben auf die Baustelle und mögliche damit verbundene Beeinträchtigungen hingewiesen. In diesem Schreiben sind Kontaktdaten des Eigenbetriebs Kulturinstitute und des Eigenbetriebs Immobilienmanagement genannt, an die sich die Anwohner*innen bei Rückfragen oder Beschwerden wenden können.

Im Übrigen werden wir auch weiterhin regelmäßig bei öffentlichen Bürgerinformationsveranstaltungen und über Pressemitteilungen über den Fortgang der Entwicklungen auf der Mathildenhöhe insgesamt berichten. Darüber hinaus haben wir in kleineren Kreisen (Koordinierungsrunde und Eigentümerversammlung) Foren geschaffen, bei denen wir im ständigen Diskurs mit den Anrainerinnen und Anrainern stehen.

Aktuell wird am 08.11.17 um 16:00 für die Anwohner/innen eine öffentliche Ortsbegehung auf der Mathildenhöhe stattfinden, bei der über ein Konzept für die zukünftige Parkraumbewirtschaftung diskutiert werden wird.

Mit freundlichen Grüßen



Jochen Partsch
Oberbürgermeister

Verteiler:

Büro der Stadtverordnetenversammlung
und Gremiendienste

Pressestelle zur Kenntnis
 zur Veröffentlichung

IDA

Projektleitung Welterbeantrag Mathildenhöhe